

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	15.09.2015

Hausmüllanalyse 2015/ 2016

Eine Analyse des Restmülls verfolgt grundsätzlich zwei Zielsetzungen: Zum einen wird im Rahmen einer Sortieranalyse überprüft wie viel Wertstoffpotential noch in der Restmülltonne enthalten ist. Zum anderen werden abfallwirtschaftlicher Kenngrößen, wie die Raum- und Schüttdichten, als Basis für die Gebührenkalkulation ermittelt. Auch wird der Mindestlitermaßstab regelmäßig überprüft.

In Köln wurde die letzte Hausmüllanalyse in 2007 / 2008 durchgeführt. Seit dieser Zeit sind verschiedene abfallwirtschaftliche Maßnahmen umgesetzt worden. So ist die Anzahl der Wertstofftonnen kontinuierlich gestiegen, die Gelbe Tonne ist zur Wertstofftonne geworden, der Anschlussgrad an die Biotonne ist ebenso deutlich gestiegen und die Altkleidersammlung wurde flächendeckend eingeführt.

Für den Zeitraum 2015/ 2016 ist daher eine neue Hausmüllanalyse vorgesehen. Mit den Ergebnissen können abfallwirtschaftliche Maßnahmen, auch im Hinblick auf die im Abfallwirtschaftskonzept gesteckten Zielsetzungen, bewertet werden und neue Maßnahmen zur Optimierung der getrennten Sammlungen (Serviceangebote und Sammelstrukturen) können ggfs. abgeleitet werden.

Zusammenfassend hat die Analyse des Restmülls bzw. der Restmüllbehälter folgende Zielsetzungen:

- Ermittlung aller satzungsrelevanten, behälterspezifischen Raumdichten
- Ermittlung der mittleren Füllstände und Behälterinhaltsgewichte
- Überprüfung des derzeitigen Mindestlitervolumens
- Überprüfung des Geschäftsmüllanteils
- Analyse der Wertstoffpotenziale im Restabfall

Die Untersuchung wird auf Grundlage wissenschaftlicher Richtlinien und statistischer Vorgaben durchgeführt. Da die Zusammensetzung von Abfällen aus Haushalten einem starken jahreszeitlichen Einfluss unterliegt, werden, wie bereits 2007 / 2008, vier Kampagnen umgesetzt (Herbst, Winter, Frühjahr, Sommer). Bei den Untersuchungen sind Differenzierungen nach Gebiets-/ Bebauungsstrukturen und Behältergruppen vorgesehen, unter Berücksichtigung der Wertstoffbehälter und des Trennverhaltens vor-Ort.

Während in 2007 / 2008 15 Fraktionen separat ausgewiesen wurden, umfasst der aktualisierte Sortierkatalog über 30 Abfallarten, um das abschöpfbare Wertstoffpotential möglichst genau zu bestimmen. Die Fraktionen werden anschließend zu sogenannten Hauptgruppen zusammengefasst. Diese zwölf Gruppen sind Kunststoffe, Verbunde, Metalle, Papier / Pappe, Glas, Biogene Abfälle, Holz, Textilien, Sonstige Wertstoffe, Schadstoffe, Bauschutt sowie Restmüll.

Die Analyse beginnt mit einer Herbstkampagne im November 2015. Angestrebt wird ein Abschluss der Untersuchungen im Sommer 2016, so dass die Ergebnisse in die Satzung 2017 eingebracht werden können. Bei der Zeitplanung ist zu berücksichtigen, dass aus Gründen der Repräsentativität alle Untersuchungen generell außerhalb der Schulferien stattfinden müssen.

Die Umsetzung der Hausmüllanalyse erfolgt seitens der AWB GmbH über einen externen Dienstleister. Im Rahmen eines Bieterwettbewerbs setzte sich die Firma INFA - Institut für Abfall Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH durch, die bereits in 2007 / 2008 mit der Durchführung der Analyse beauftragt war.

Gez. i.V. Klug